

stadtblattonline jeden
Mittwoch ab 14 Uhr
www.heidelberg.de

stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg - 18. Jahrgang - Ausgabe Nr. 39 - 29. September 2010

Heidelberg und Bautzen feiern

Deutsche Wiedervereinigung vor 20 Jahren führte zur Städtepartnerschaft

Gemeinsam feiern Heidelberg und Bautzen am Sonntag, 3. Oktober, 20 Jahre Deutsche Wiedervereinigung. Zu den Feierlichkeiten reisen Oberbürgermeister Christian Schramm und eine Delegation aus Bautzen nach Heidelberg.

Der Festakt startet mit einem Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 3. Oktober in der Heiliggeistkirche. Im Anschluss empfängt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner geladene Gäste zu einem Festakt mit Ausstellungseröffnung im Großen Rathaussaal. „Bautzen-Heidelberg, Stationen einer Partnerschaft“ heißt die Ausstellung der Archive beider Städte, die bis zum 12. November im Rathaus zu sehen ist.



Die Altstadt von Bautzen. Die über 1.000 Jahre alte Stadt ist Zentrum der Oberlausitz und seit fast 20 Jahren Partnerstadt Heidelbergs. Foto: Wucht

Die Städtepartnerschaft begann kurz nach der Wende, als erste Delegationen des Stadtjugendrings in die Oberlausitz reisten, um den Aufbau der Jugendarbeit zu unterstützen und um den Kontakt der Menschen in Ost und West anzustoßen. Am 29. Juni und 27. September 1991 besiegelten beide Städte ihre Partnerschaft ganz offiziell, zuerst in Bautzen, dann

in Heidelberg. Heute ist aus der einstigen gemeinsamen Aufbauarbeit echte Partnerschaft geworden. Regelmäßig treffen sich unter anderem Jugendliche aus Heidelberg und Bautzen sowie aus Bautzens Partnerstädten Jelenia Góra (Polen) und Jablonec (Tschechische

Republik). Der Freundeskreis Heidelberg-Bautzen hält die Beziehungen am Laufen und auch zwischen den städtischen Ämtern findet weiterhin ein regelmäßiger Austausch statt (siehe auch Interview mit OB Schramm auf Seite 3). kö/neu

Gemeinderat

30. September: Sitzung

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 30. September, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10. Das Gremium wird in seiner öffentlichen Sitzung unter anderem die Themen Bericht des Datenschutzbeauftragten, Straßenbahn ins Neuenheimer Feld, Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bergheim „Vorplatz Altes Hallenbad“ und anderes mehr behandeln. Die Tagesordnung ist im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Herbst im Stadtwald

Veranstaltung des Programms „Natürlich Heidelberg“

„Wenn es Blätter und Kastanien regnet“: Bei dieser Veranstaltung des städtischen Programms „Natürlich Heidelberg“ können Familien am Samstag, 16. Oktober, den Herbst im Wald entdecken. Spielerisch lernen Kinder das Konzept des Waldkindergartens Heidelberg kennen und erfahren, was Wald- und Naturpädagogik bedeutet. Die Veranstaltung dauert von 14 bis 17 Uhr. Jana Lösche vom Waldkindergarten Heidelberg und Jochen Kohn, Forst-

wirt und Waldpädagoge vom Landschafts- und Forstamt, führen Alt und Jung in die Wald- und Naturpädagogik ein. Treffpunkt ist der Parkplatz Mühlthal in Handschuhsheim.



Anmeldeschluss ist Mittwoch, 6. Oktober. Die Anmeldung ist möglich unter www.natuerlich.heidelberg.de, außerdem beim Landschafts- und Forstamt, telefonisch unter 06221 58-28333 und per E-Mail an natuerlich@heidelberg.de.

In dieser Ausgabe

Start in den Beruf



Berufe zum Anfassen bieten die ersten Heidelberger Ausbildungs- und Berufsorientierungstage.

Seite 4

Prämierte Bauwerke



Die Architektenkammer hat 25 Bauwerke in Heidelberg als beispielhaft ausgezeichnet, darunter etliche, die die Stadt erstellen ließ.

Seite 5

Aktuelles	2
Städtepartnerschaft	3
Schule und Bildung	4
Planen und Bauen	5
Stadtwerke Heidelberg	6
Service	7
Aus dem Gemeinderat	8/9
Bekanntmachungen	10/11
Kultur und Freizeit	12

Sprechstunde I

Am Montag, 4. Oktober, bieten der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg und die städtische Ausländerbehörde wieder eine gemeinsame Sprechstunde an. Michael Mwa Allimadi, Vorsitzender des Ausländerrates/Migrationsrates, und Carola de Wit, Leiterin der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und Staatsangehörigkeitsrecht der Stadt Heidelberg, stehen für Fragen rund um das Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht (einschließlich Einbürgerungen) sowie für Fragen zu Integrationsprojekten zur Verfügung. Die Sprechstunde findet von 15 bis 18 Uhr in der Bergheimer Straße 69 statt. Termine können telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates, Bergheimer Straße 69, Zimmer 4.01, Telefon 06221 58-10360, oder per E-Mail an auslaenderrat@heidelberg.de vereinbart werden.

Sprechstunde II

Im Oktober bietet der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) der Stadt Heidelberg drei Sprechstunden für Bürger/-innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an:

- **Pfaffengrund:** Dienstag, 5. Oktober 2010, 16 bis 18 Uhr, im Bürgeramt Pfaffengrund, Am Markt 21,
- **Neuenheim:** Mittwoch, 20. Oktober 2010, 15 bis 17 Uhr, im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12,
- **Rohrbach:** Dienstag, 26. Oktober 2010, 16 bis 18 Uhr, im Bürgeramt Rohrbach, Rathausstraße 43.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.bmb.heidelberg.de.

Nachttaxi

Aufgrund der möglichen Änderungen beim Frauen-Nachttaxi zum Jahresende gibt die Stadt Heidelberg ab Oktober pro Kauf nur noch maximal zwei Scheine aus. Die Stadt will damit vermeiden, dass mehr Scheine gekauft werden als bis zum Jahresende verbraucht werden können. Dies soll die Zahl der Rückkaufaktionen reduzieren. Am 31. Dezember 2010 endet der Vertrag der Stadt mit der Funktaxi-Zentrale. Zu welchen Konditionen das Frauen-Nachttaxi weitergeführt wird, entscheidet der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen. Internet: www.heidelberg.de/frauenachttaxi.

Nachmittagsmarkt in der Altstadt



Seit Kurzem bieten Händler jeden Donnerstagnachmittag auf dem Friedrich-Ebert-Platz ihre Waren feil. Ein Besuch zwischen 15 und 20 Uhr lohnt sich: Das Warenangebot ist vielfältig, es gibt unter anderem feine Pasteten, Blumen, Gestecke, Fisch, Gewürze, Fleisch, Käse, deutsche Spezialitäten, eine Knödel-Manufaktur und ein Kaffeemobil. Besonders für Berufstätige bietet die neue Marktzeit die Gelegenheit, auch unter der Woche auf einem Wochenmarkt einkaufen zu können. Informationen über die Termine der Märkte in den anderen Stadtteilen gibt es unter www.heidelberg.de/buergeramt.

Foto: Stadt Heidelberg

Dribbelfix: Schnell anmelden!

Die neuen Halbjahreskurse der städtischen Fußballschule „Dribbelfix“ haben begonnen: Seit 27. September finden im Sportzentrum Süd, Harbigweg 11/1, jeweils montags, im Sportzentrum Nord, Tiergartenstraße 126, jeweils mittwochs in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr die neuen Kurse statt.

Das Angebot richtet sich an junge Fußballer/-innen und solche, die es werden wollen, im Alter zwischen vier

und elf Jahren. Erfahrene Sportpädagogen und Übungsleiter bringen den Jungs und Mädels den richtigen Umgang mit dem Ball bei. Die Kursgebühr beträgt 155 Euro. Sie schließt eine Sportausrüstung und einen Ball ein.

Eine Anmeldung ist noch möglich unter www.dribbelfix.de oder unter Telefon 0171 6160906. Im Internet sind auch weitere Informationen zur städtischen Fußballschule zu finden.



Mit Fußballspielen kann man nicht früh genug anfangen. Die richtige Ballbehandlung lernen angehende Jungkicker in der Fußballschule Dribbelfix. Archivfoto: Kresin



Baustellen der Woche

Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534)

Bauarbeiten zwischen Uferstraße und Russenstein; für den Durchgangsverkehr gesperrt; Umleitung über B 37.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/baustellen.

Bauarbeiten am Theater

Die Rohbauarbeiten am Heidelberger Theater machen große Fortschritte: Auf der Theaterbaustelle werden in den nächsten Monaten insgesamt knapp 1.000 Betonfertigteile eingebaut. Dazu wird am Samstag, 2. Oktober, ein dritter Kran angeliefert und auf dem Areal der Baustelle in Höhe der Friedrichstraße 5 aufgestellt. Wer das Heidelberger Theater wachsen sehen will, kann das via Baustellen-Webcam tun. Diese und weitere Infos zur Theatersanierung sind im Internet zu finden unter www.heidelberg.de/theatersanierung.

Kurzmeldungen

Stadtgeschichte im Gehen

In der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Schriftsteller Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm, Leiter des Kulturamtes der Stadt, wieder durch Heidelbergs wechselvolle Epochen. Die nächste Führung durch die Altstadt findet am Sonntag, 3. Oktober, um 11 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Alten Brücke. Die Teilnahme kostet vier Euro.

Roboter bauen

Junge Bastel- und Computerfreaks kommen im Explo, Im Neuenheimer Feld 582, auf ihre Kosten: Am Samstag, 16. Oktober, können 10- bis 15-Jährige von 9.30 bis 13 Uhr aus LEGO-Bauteilen kleine Maschinen bauen und programmieren. Anmeldung ist bis 9. Oktober erforderlich unter E-Mail mohr@explo-heidelberg.de. Der Kurs kostet 12 Euro. Weitere Kurse finden am 30. Oktober, sowie am 2. und 3. November statt. Mehr Informationen unter www.explo-heidelberg.de.

„Die Partnerschaft wird Bestand haben“

Interview mit Bautzens Oberbürgermeister Christian Schramm

Christian Schramm ist seit 1990 Oberbürgermeister von Bautzen, er unterschrieb auch schon den Partnerschaftsvertrag im Sommer 1991. Nun kommt er zur Feier von 20 Jahren Wiedervereinigung nach Heidelberg. Zu den Beziehungen zwischen Heidelberg und Bautzen gab er dem stadtblatt Auskunft.

Herr Schramm, erinnern Sie sich noch, wie der Kontakt mit Heidelberg zustande kam?

Christian Schramm: Ich erinnere mich an einen Reiseveranstalter, der im Auftrag der Stadt eigentlich in Dresden nach einer Partnerschaft suchte.



Dort verwies man ihn nach Bautzen. Auf der Fahrt zum ersten Gegenbesuch im Januar 1990 hatten wir auch noch einen leichten Unfall auf der Autobahn. Solche Anekdoten hat es viele gegeben. Sie bleiben ebenso als sympathische Erinnerungen vorhanden, wie die großartigen Begegnungen und Hilfeleistungen, die wir in der langen Zeit erleben durften.

Die ersten Jahre der Partnerschaft waren auch geprägt von der Unterstützung Heidelbergs beim Start Bautzens in eine neue Zeit. Was ist aus Ihrer heutigen Sicht besonders fruchtbar gewesen?

Schramm: Unterstützung hat es auf vielen Ebenen gegeben. Der Gehörlo-

senverein, der Kreissportbund oder der Kunstverein beispielsweise suchten und fanden sehr schnellen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern aus Heidelberg. Symbolisch steht heute auf der Bautzener Heringstraße das Heidelberghaus. Es gehörte zu den ersten Gebäuden der maroden Bautzener Innenstadt, das saniert werden konnte – mit Unterstützung der Heidelberger, die sogar Dachziegel mit einem Lastkraftwagen an die Spree brachten.

Ein besonderes Dankeschön muss ich auch noch für die Aufbauleistung der Bautzener Stadtverwaltung loswerden. Gerhard Wagner hat uns dabei sehr unterstützt. Die Liste ließe sich fortsetzen. Ich erinnere nur an das Hochwasser Anfang August, wo die Heidelberger Feuerwehr sofort nach Bautzen kam, um zu helfen. Es blieb also mehr als kommunale Hilfe – es blieb eine Partnerschaft, eine Freundschaft.

Schon immer stehen die Begegnungen der Menschen im Mittelpunkt der Partnerschaft. Wie hat sich dieser Austausch in 20 Jahren entwickelt?

Schramm: Die Partnerschaft wird besonders auf dem sportlichen Sektor deutlich. Der Sportkreis Heidelberg



OB Christian Schramm unterzeichnete im September 1991 den Partnerschaftsvertrag und trug sich damals auch ins Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein. Im Hintergrund die damalige Oberbürgermeisterin Beate Weber.

Foto: Pfeifer

und der Kreissportbund Bautzen pflegen seit 20 Jahren sehr intensive Beziehungen, und das fördert natürlich den Austausch besonders unter jungen Menschen. Doch auch aus der Arbeit des Freundeskreises Heidelberg und des Städtepartnerschaftsvereins Bautzen haben sich sehr viele Freundschaften entwickelt, die bis heute Bestand haben.

Sie waren schon einige Male in Heidelberg. Was schätzen Sie an der Stadt und ihren Bewohnern und was sagen Sie einem Heidelberger, der Sie fragt, ob sich ein Besuch in Bautzen lohnen würde?

Schramm: Bei den Heidelbergern hat mich immer die Verbindung zwischen Gemütlichkeit, Intellekt und der Lage im Neckartal fasziniert. Die Menschen in Ihrer Stadt zeigen sich sehr weltoffen, das findet man selten. Einen Besuch in Bautzen kann ich natürlich jedem empfehlen. Uns wird oft bestätigt, dass wir wirtschaftlich, kulturell und städtebaulich eine sehr nachhaltige Entwicklung vollzogen haben. Das war uns nicht zuletzt auch mit der Hilfe aus Heidelberg möglich. Ich möchte alle Heidelberger einladen, sich selbst ein Bild von der Leistung der Menschen hier zu machen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Partnerschaft?

Schramm: Aus meiner Sicht wird die Partnerschaft Bestand haben. Sie wird sich in der nächsten Zeit aber an neuen Themen orientieren. Waren es vor 20 Jahren noch die Unterschiede, sind es jetzt die gemeinsamen Problemstellungen, die wir in einer Art kommunaler Familie miteinander gestalten und lösen müssen. Ich meine damit Dinge wie den Klimaschutz oder das Kommunalrecht. Auf dem privaten Sektor wünsche und hoffe ich, dass die vielen Kontakte und Freundschaften zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte zukünftig Bestand haben werden und noch mehr junge Menschen zueinander bringen. neu

Bautzen

Mehr zur Partnerstadt unter www.bautzen.de.

Bahnstadt



Bahnstadt auf der Expo Real

Heidelberg's Zukunftsstadtteil auf der Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen in München

Zum dritten Mal präsentieren die Stadt Heidelberg und die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) auf der Expo Real Heidelberg's größtes Stadtentwicklungsprojekt, die Bahnstadt.

Die wichtigste europäische Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen findet vom 4. bis 6. Oktober 2010 in der Neuen Messe München

statt. „Die Expo Real ist das richtige Forum, um die rasante Entwicklung von Heidelberg-Bahnstadt der nationalen und internationalen Fachwelt vorzustellen und mit neuen Projektpartnern ins Gespräch zu kommen“, so OB Dr. Eckart Würzner.

Auf Deutschlands größter Bahnkonversionsfläche wurde Anfang 2010 mit der Realisierung des Wissenschafts-

parks Bahnstadt-Campus begonnen. Im Juli 2010 erfolgte der Spatenstich für die Wohngebäude „Schwetzingter Terrasse“. Beim Verkaufsstart für die ersten 41 Wohnungen und acht Stadthäuser am 15. September war das Kaufinteresse enorm.

Eine ausgesprochen positive Entwicklung verzeichnet auch das Fachmarktzentrum: Auf rund 41.000 Quadrat-

metern ist innerhalb weniger Monate ein Baumarkt der Firma „Bauhaus“ entstanden, der am 4. Oktober mit einer Verkaufsfläche von über 20.000 Quadratmetern eröffnen wird.

Bahnstadt

Mehr Bahnstadt unter www.heidelberg-bahnstadt.de und www.exporeal.net.

Berufe zum Anfassen!

Erste Heidelberger Ausbildungs- und Berufsorientierungstage am 21. und 22. Oktober in der Halle 02

Schule bald beendet? Berufswunsch unklar? Dann lohnt sich ein Besuch bei den ersten Heidelberger Ausbildungs- und Berufsorientierungstagen am 21. und 22. Oktober in der Halle 02.

„Probier Dich aus – Berufe zum Anfassen!“ ist das Motto der Veranstaltung, bei der sich mehr als 40 Unternehmen aus Heidelberg und der Region, Kammern, Innungen, Verbände und andere Einrichtungen präsentieren. Die Orientierungstage richten sich an Schüler/-innen aller Schularten, die einen Ausbildungsberuf erlernen wollen, sowie an Eltern und Lehrer/-innen.

Veranstalter ist das Regionale Bildungsbüro Heidelberg in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Heidelberger Banken, der IHK Heidelberg, den Stadtwerken Heidelberg und dem Amt für Wirt-

schaftsförderung der Stadt Heidelberg. Bei den Heidelberger Ausbildungs- und Berufsorientierungstagen präsen-

tieren sich unter anderem die Agentur für Arbeit, berufliche Schulen, der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, Banken, die Kreishandwerkerschaft mit Innungen, Handwerksbetriebe, die Stadt Heidelberg, Stadtwerke Heidelberg, die Universität und Unternehmen aus Heidelberg und der Region.

Stephan Brühl, Leiter des Regionalen Bildungsbüros Heidelberg: „Wir unterstützen junge Menschen beim Berufseinstieg. Dank des großen Engagements aller beteiligten Institutionen, Verbände und Unternehmen ist es in Heidelberg erstmals möglich, sich in großem Umfang über Ausbildungsangebote und Berufe zu informieren.“

Die Beratungsangebote werden um Tipps rund um das Bewerbungsverfahren sowie Präsentationen, Vorträge und Foren ergänzt. Ausbilder und Auszubildende präsentieren mit praxisnahen Vorführungen verschiedene Berufe.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Unser Ziel in der Bildungsregion Heidelberg ist es, Partnerschaften zwischen den Betrieben und den Schulen anzubahnen und die Schüler bestmöglich beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.“ Die Idee zu dieser Veranstaltung kam maßgeblich von der Agentur für Arbeit, der Stadt, der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und der Kreishandwerkerschaft. eu

i Ausbildungstage

Weitere Informationen zu Ausstellern und Programm unter www.heidelberg.de.

Umwelt

Der Holzeinschlag beginnt!

Vorsicht im Heidelberger Stadtwald: Waldpflege- und Baumfällungsarbeiten

Das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg hat mit den Waldpflege- und Baumfällungsarbeiten für die Herbst-/Wintersaison 2010/2011 begonnen.

Die Stadt weist alle Waldbesucher/-innen darauf hin, dass die für die Arbeiten gesperrten Bereiche nicht betreten werden dürfen, da hier Lebensgefahr besteht. Erholungssuchende müssen die gesperrten Bereiche auch dann meiden, wenn sie gerade keine Forstarbeiten sehen oder hören können. Sind die Arbeiten noch nicht beendet, können Äste aus den Baumkronen herabstürzen oder Bäume umfallen und Menschen verletzen.

Erste Sperrungen

Das Landschafts- und Forstamt hat schon begonnen, die ersten Fichten auf dem Königstuhl am Rodelweg und am Hohlen Kästenbaumweg zu fällen. Die Stadt sperrt deshalb zeitweise die nördlichen Zugangswege zum Wald-



Der Großeinsatz im Wald ist nicht ganz ungefährlich, deswegen sind Sperrungen von Wegen unbedingt zu beachten.

Foto: Stadt Heidelberg

erlebnispfad beziehungsweise zur Via Naturae, um die Verkehrs- und Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Spaziergänge sind trotzdem möglich; Waldbesucher/-innen können die Erholungswege weiterhin über den Eisweiherweg südlich des Märchenparadieses begehen.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Gepflegt wird der Stadtwald nach den Grundsätzen der naturnahen Waldbewirtschaftung (siehe auch rechts). Dies bestätigen die Zertifikate des FSC (Forest Stewardship Council) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes). cca

Nachgefragt

Was bedeutet es konkret, wenn im Stadtwald nach nachhaltigen Kriterien Holz eingeschlagen wird?

„Der Nachhaltigkeitsbegriff wurde bereits im 18. Jahrhundert geprägt.



Die Übernutzung von Wäldern führte zur einfachen Formel ‚nicht mehr Holz nutzen als nachwächst‘.

Heute verstehen wir darunter weit mehr. So geht es auch darum, durch Alt- und Totholz und durch Flächenstilllegungen die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten. Wir sprechen hier von ökologischer Nachhaltigkeit. Erholungsvorsorge, Arbeitsplatzsicherung und Umweltbildung sind Anliegen der sozialen Nachhaltigkeit. Die Stadt Heidelberg hat sich in ihren Grundsätzen zur Waldbewirtschaftung schon früh zu diesen nachhaltigen Zielen bekannt.“

Friedrich Kilian, Leiter der Forstwirtschaft im Landschafts- und Forstamt

Architektenwettbewerb: „Beispielhaftes Bauen“



Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat jetzt 25 Bauwerke in Heidelberg als beispielhaft ausgezeichnet, darunter etliche, die die Stadt Heidelberg erstellen ließ. Ausgezeichnet wurde auch die Gregor-Mendel-Realschule (siehe Foto).

Die Jury lobte den klaren quadratischen Grundriss und die Leichtigkeit des Gebäudes sowie den gut propor-

tionierten Schulhof. Das Gebäude strahle eine „selbstbewusste Ruhe“ aus. Entworfen hat die Schule das Architekturbüro Michael Weindel & Junior Architekten aus Karlsruhe. 2007 wurde sie fertiggestellt.

Zum Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen Heidelberg 2003-2010“ wurden insgesamt 79 Arbeiten eingereicht. Gelungene Architektur soll

weitere positive Impulse für die Baukultur in Heidelberg geben, so der Anspruch des Wettbewerbs. Bauherren und Architekten werden am 8. Februar 2011 im Rathaus ausgezeichnet, die prämierten Arbeiten werden ausgestellt.

Weitere beispielhafte Bauten stellt das **stadtblatt** in den nächsten Ausgaben vor.

Foto: Hentschel

Der 34er fährt auf alter Route

Ab 4. Oktober wird die Buslinie 34 wieder auf ihrer alten Route am nördlichen Neckarufer fahren, nachdem sie in den vergangenen Monaten aufgrund der Bauarbeiten an der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße umgeleitet war. Der Bus kann ab kommenden Montag nun wieder durch die – ansonsten für den Durchgangsverkehr gesperrte – Baustelle fahren. Im Baustellenbereich wird es nur eine Haltestelle im Bereich der Alten Brücke geben. Der Pendelbus zum Haarlasse (Sonderlinie 16) stellt gleichzeitig seinen Betrieb ein.

Die drei Zusatzhalte der S-Bahn in Schlierbach müssen ab 4. Oktober leider entfallen. Hintergrund ist, dass der Winterfahrplan der Deutschen Bahn diese Zusatzhalte nicht mehr ermöglicht.

Über weitere Auswirkungen auf den Verkehr, die sich aus der geplanten, länger andauernden Sperrung der Baustelle für den Durchgangsverkehr ergeben würden, entscheidet der Bauausschuss des Heidelberger Gemeinderats am 5. Oktober. Konkret werden Fragen behandelt, wie ein angemessenes Bus- und S-Bahn-Angebot bereitgestellt, wie der Verkehrsfluss in Schlierbach insbesondere im Berufsverkehr verbessert und wie der Anliegerverkehr konkret geregelt werden kann. ds

Wie geht es weiter in der Kurfürsten-Anlage?

Informationsveranstaltung zur Bebauung der Nahtstelle zwischen Weststadt und Bergheim

Rund 70 Bürger waren zu einer Informationsveranstaltung der Stadt und des Investors STRABAG Real Estate GmbH gekommen. Vorgestellt wurde die geplante Bebauung westlich des neuen Justizzentrums zwischen Bahnhofstraße und Kurfürsten-Anlage. Auf dem Areal sollen zwei Häuserblöcke mit Wohnungen, Geschäften und Büros entstehen. Auch eine Kindertagesstätte ist vorgesehen.

Diese „wichtige Nahtstelle zwischen Weststadt und Bergheim“, so Prof. Dr. Franz Pesch, war Gegenstand eines städtebaulichen Wettbewerbs im Jahr 2005 und eines Architektenwettbewerbs im Februar 2010. Professor Pesch war Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs und Vorsitzender des Preisgerichts für den Architektenwettbewerb.

Er stellte die „komplizierte Aufgabenstellung“ für die Bebauung an dieser Stelle vor, da diese harmonisch die verschiedenen Gebäudeformen der Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße aufnehmen müsse.

Jörn Scholz vom Architekturbüro „Auer + Weber + Assoziierte“ präsentierte seinen preisgekrönten Entwurf. Bei der anschließenden Diskussion ging es vor allem um die Höhe der neuen Gebäude, deren Traufhöhe von maximal 15,5 Metern die der Häuser in der Bahnhofstraße nicht überragt.

Staffelgeschosse in der Kritik

Auf Kritik stieß jedoch das im Entwurf noch nicht vorgesehene Staffelgeschoss, das etwas zurückgesetzt auf das vierte Geschoss zur Bahnhofstraße und auf das fünfte Geschoss zur Kurfür-

sten-Anlage und verlängerter Kleinschmidtstraße gesetzt werden soll.

Martin Lauble von der STRABAG erklärte den nachträglichen Aufbau mit wirtschaftlichen Gründen. Die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Annette Friedrich, machte deutlich, dass die Erhöhung rechtlich nicht zu beanstanden sei: Zusätzliche Staffelgeschosse seien nach der baden-württembergischen Bauordnung zulässig, entscheidend sei, dass die maximale Zahl von vier (zur Bahnhofstraße hin) und fünf Vollgeschossen (zur Kurfürsten-Anlage und verlängerter Kleinschmidtstraße hin) nicht überschritten werde. Wegen des Staffelgeschosses habe das Architekturbüro zudem die zuerst vorgesehenen Raumhöhen minimiert, um den Höhenzuwachs zu begrenzen. Beide neuen Gebäude seien niedriger als das

Justizzentrum. Neben der rechtlichen Bewertung spiele aber auch die Frage des städtebaulichen Gesamterscheinungsbildes eine große Rolle. Friedrich und Professor Pesch wiesen daher auch darauf hin, dass das Preisgericht den geänderten Siegerentwurf nochmals prüfen werde. Dabei sollen die aufgeworfenen Fragen aus der Bürgerschaft mitberücksichtigt werden.

Wie geht es weiter?

Kritisch nachgefragt wurden auch die Entwicklung der Verkehrsströme in der Bahnhofstraße und der Ablauf der Bauarbeiten. Im Februar 2011 sollen die alten Gebäude abgerissen werden, Mitte 2011 soll Baubeginn sein. Martin Lauble von der STRABAG erklärte, dass heute schon sicher sei, dass in dem westlich liegenden Gebäude ein großer EDEKA-Markt einziehen werde. neu

Es geht los... Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Im September startete für sechs junge Menschen der Eintritt in das Berufsleben bei den Stadtwerken Heidelberg – und damit ein völlig neuer Lebensabschnitt. Seit einem Monat heißt es nun früh aufstehen für die 16- und 17jährigen: Der Wecker geht bei den meisten von ihnen gegen 5.00 Uhr, und dann geht es mit Bus und Bahn zur Arbeit. Um 7.00 Uhr beginnt in den Werkstätten der neue Arbeitsalltag. „Naja, früh aufstehen musste ich in der Schule auch schon“, kommentiert Johannes Schäfer, angehender Elektroniker. „Jetzt ist es halt eine Stunde früher.“ Der junge Mann, in seiner Freizeit lange beim Malteser Hilfsdienst aktiv, will auch künftig nicht auf sein ehrenamtliches Engagement verzichten. Das gilt auch für den 16-jährigen Jonas Rossel, der sich in seiner Freizeit bei der KJG engagiert.

Besser als McDonalds

Ihr neuer Kollege Chris Kormos aus Spechbach kennt die Stadtwerke Heidelberg schon aus einem Praktikum bei den Anlagenmechanikern. „Mir hat's hier gefallen. Und mir war klar: Hier will ich meine Ausbildung machen. Alle waren sehr nett, und die Kantine war toll“. Die Kantine ist für alle sechs ein Highlight. „Das Essen ist gut – besser als McDonalds“- wenn das kein echtes Kompliment für das Kantinen-Team ist! Chris Kormos hat nach seiner Zeit bei den Stadtwerken noch ein Praktikum als Elektroniker bei einem anderen Unternehmen gemacht. Aus beiden Erfahrungen hat er dann das Beste verbunden: den Ausbildungsberuf Elektroniker und den Ausbildungsbetrieb Stadtwerke Heidelberg.



Die ersten Tage in der Werkstatt beim Feilen. Foto: SWH

Große Palette an Ausbildungsberufen

Neu ist in diesem Jahr, dass alle sechs Auszubildenden einen technischen Beruf lernen. Denn die Stadtwerke Heidelberg bieten neben sechs technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen auch eine Ausbildung für Industriekaufleute und in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden Württemberg in Mannheim Studienplätze im Bereich Öffent-



Schon einen Monat dabei: die neuen Auszubildenden der Stadtwerke Heidelberg. Foto: SWH



Während der Einführungswoche: Begrüßung durch Dr. Rudolf Irmscher (2. v.l. im Kreis), Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg, und Sabine Kieffer, Gruppenleiterin Personalentwicklung. Foto: SWH

liche Wirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsinformatik an. Zurzeit sind 44 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt, 32 eigene sowie vier von Kraftanlagen und sieben von der RNV. Wie Chris Kormos haben einige von ihnen die Stadtwerke Heidelberg über ein Praktikum kennen gelernt.

Fast ein Familienunternehmen

Dazu gehört auch Kai König. Und sein Bezug geht sogar noch weiter zurück: Sein Vater hat vor 14 Jahren eine Umschulung bei den Stadtwerken Heidelberg begonnen und arbeitet heute noch als IT-Experte dort. Auch sein Onkel hat hier „gelernt“ und sein Bruder ein Praktikum gemacht. „Er ist schon immer ein Fan von den Stadtwerken gewesen“, erzählt sein Vater, „und er war völlig aus dem Häuschen, als es dann mit der Ausbildung geklappt hat.“ Kai König lernt nun Kfz-Mechatroniker.

Ausbildungsziel: Soziale Kompetenz

Um den jungen Leuten den Einstieg in das Unternehmen zu erleichtern, gibt es erst einmal eine Einführungswoche. Vor und während dieser Tage haben Martina Siegel und Martina Gaißer, Auszubildende im ersten und zweiten Jahr, mit viel Engagement dazu beigetragen, „den

der Zusammenarbeit und lernten unter anderem erste Hilfe und richtiges Verhalten bei Brand. „Die Einführungswoche ist eine prima Sache“, so Thorsten König, Kais Vater, „welches Unternehmen bietet das seinen Auszubildenden sonst?“

Begeistert für Technik

Und was hat in der Einführungswoche am meisten beeindruckt? „Die Bergbahn mit ihrer Technik von früher – und dass sie so einfach funktioniert“ – meint Nico Krotz. Jonas Rossel ergänzt: „Ich fand's spannend, was alles hinter dem Schwimmbad steckt: die Filteranlagen oder die Auffangbehälter. Oder auch die Umspannanlagen und die Trafos...“ Eindeutig sind hier sechs junge Leute zusammengekommen, die ihre Begeisterung für Technik eint.

Chancen für junge Frauen

Unter den sechs ist auch Stephanie Lutz. Ihr Berufsziel ist Mechatronikerin. Ob sie sich wohl fühlt unter den fünf männlichen Kollegen? „Kein Problem, ist ganz lustig mit ihnen,“ meint die zierliche Sechzehnjährige trocken. Die Stadtwerke Heidelberg wollen auch junge Mädchen für technische Berufe gewinnen. Denn die meisten von ihnen wählen aus nur zehn von insgesamt 350 Ausbildungsberufen – darunter kein einziger aus Technik oder Naturwissenschaften. Diese Chancen wollen die Stadtwerke Heidelberg den jungen Frauen erschließen und sind deshalb auch seit sieben Jahren beim GirlsDay aktiv.

Die Atmosphäre stimmt

Und was erwarten die jungen Leute von ihrer Arbeit? Das haben die Sechs schnell auf den Punkt gebracht: nette Kollegen, Spaß, respektvoller Umgang miteinander – und eine fundierte Ausbildung sowie einen erfolgreichen Abschluss. Ob die Rechnung aufgeht? Martina Gaißer und Martina Siegel jedenfalls sind mit ihrer Ausbildung zufrieden – und mehr als das: „Ich finde es toll, hier Azubi zu sein. Man wird super aufgenommen und sehr nett behandelt“, sagt Martina Siegel, und ihre Begeisterung ist deutlich spürbar. „Denn egal was man macht: Das wichtigste ist einfach das Umfeld und die Atmosphäre. Und die ist toll bei den Stadtwerken.“ Und die Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken finden es toll, so begeisterungsfähige, offene junge Menschen an Bord zu haben.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: info@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings

Alle Angaben ohne Gewähr

„Einkaufen in Heidelberg“

Passt in jede Handtasche: der neue Einkaufsführer für Heidelberg

In einer Auflage von 40.000 Stück ist jetzt der erste Einkaufsführer für die Heidelberger Innenstadt erschienen. Auf 110 Seiten sind alle rund 400 Einzelhändler und Kaffeehäuser nach Branchen sortiert aufgeführt.

Der neue Einkaufsführer präsentiert die gesamte Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten in der Heidelberger Innenstadt, das heißt in der Altstadt sowie in Teilen Neuenheims und Bergheims. Ein Stadtplan sowie Infos zum Öffentlichen Nahverkehr, den Parkhäusern und weiteren Angeboten rund ums Einkufen ergänzen die reinen Geschäftsinformationen.

Exklusive Einkaufstipps

Ein besonderer Clou sind die 30 exklusiven Einkaufstipps von Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern.



Diese Empfehlungen kamen im Rahmen eines Bürgerfestes zusammen, bei dem die Besucher/-innen über ihre Lieblingsgeschäfte abstimmen konnten.

Mit dem Einkaufsführer geht ein lang gehegter Wunsch des Einzelhandels in Erfüllung. Nicht nur Gäste und Touristen finden hier eine Orientierung, sondern auch die Heidelbergerinnen und Heidelberger selbst. So lädt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auch „alle Einheimischen ein, ihre Einkaufsstadt neu zu entdecken und mit offenen Augen durch die sich stets wandelnde Geschäftswelt zu gehen“.

Die Broschüre „Einkaufen in Heidelberg“ ist kostenlos erhältlich und liegt in Geschäften, Hotels, Bürgerämtern und anderen Einrichtungen aus. ck

Kurzmeldungen

Wege in die Ausbildung

Der Jugendberufshelfer (JHB) unterstützt und begleitet Jugendliche beim Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Der JHB motiviert die jungen Menschen, Verantwortung für ihre eigene Berufsplanung zu übernehmen und sucht hierzu geeignete Maßnahmen heraus. Verantwortlich dafür ist Roland Stienicka, Telefon 06221/58-31850, E-Mail: roland.stienicka@heidelberg.de.

Gewerbeflächen gesucht?

Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Gewerbe- und Büroflächen. Wer Räumlichkeiten für seinen Gewerbebetrieb oder ein Baugrundstück für sein Unternehmen sucht, erhält Infos telefonisch unter 06221/58-30000. Bei der Suche nach Flächen im Bereich Einzelhandel hilft Matthias Friedrich, Telefon 06221/58-30009 weiter.

Service

BÜRGERSERVICE

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg; Tel. 06221 58-10580.

ABFALL-HOTLINE

Tel. 06221 58-29999 (Mo-Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr)

RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Recyclinghof (RH) Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsanganlage Emmertsgrund, RH Parkplatz Stiftsmühle und RH am Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

BÜRGERÄMTER

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzingen Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 06221 58-13830 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Wieblingen: Mannheimer Str. 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle) (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Roland Blatz, Tel. 06221 58-10260 oder 58-10270; Rathaus, Zimmer 216.

LOB UND KRITIK

Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Mittelstandslotse Andreas Hilprecht, Tel. 06221 58-30004, E-Mail: andreas.hilprecht@heidelberg.de

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020 (Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen)

MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)

STADTBÜCHEREI

Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100 (Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

THEATER

Kasse/Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000, E-Mail: tickets@theater.heidelberg.de

ZOO HEIDELBERG

Tiergartenstr. 3, Tel. 06221 64550 (täglich 9-18 Uhr)

SCHWIMMBÄDER

Thermalbad

Tel. 06221 513-2877, (täglich 8-19 Uhr)

Hallenbad im DHC

Tel. 06221 513-2873 (Di bis Fr 7-14 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr, Mo geschl.)

Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880 (Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa-So 10-18 Uhr)

Hallenbad Hasenleiser

Tel. 06221 513-2871 (Mo, Mi, Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 10-18 Uhr)

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung: Heike Dießelberg (hei)
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Diana Scharl (ds)

Layout: srg, **Grafik:** Gabriele Schwarz
Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Stimmen aus dem Gemeinderat



CDU

Thomas
Barth

Heidelberger Herbst und der 3. Oktober

Heidelberger Herbst. 40 Jahre ist unser traditionelles Altstadtfest in diesem Jahr geworden und gehört inzwischen nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den größten Volksfesten in der Rhein-Neckar-Metropolregion. Leider hat es Petrus in diesem Jahr nicht besonders gut mit den in warmer Regenkleidung eingemummten Besuchern gemeint. Er schickte einige Regenschauer auf die zum Trotz in Massen erschienenen Besucher, die sich allerdings davon nicht abhalten ließen, trotzdem fröhlich zu feiern. Zahlreiche Prominenz hatte sich zum Rundgang eingefunden. An der Spitze OB Eckart Würzner mit Weinkönigin Larissa Winter. Parteiübergreifend und ohne Berührungängste versammelten sich nicht nur MdB Karl A. Lamers und Bundesminister Dirk Niebel unter einem Regenschirm. Der Moderator der Eröffnung und RNZ-Redakteur Micha Hörnle prophezeite zwar bei seiner Begrüßung, dass bei den beiden Koalitionspartnern wohl gleich die Fetzen fliegen würden. Als naher Beobachter der beiden kann ich allerdings aus erster Hand bestätigen, dass völlige Harmonie unter den bekannten Schwergewichtlern der Politik herrschte. Einträchtig unterm Regenschirm auch die anwesenden Kollegen der im Gemeinderat vertretenen Parteien. Da sorgte auch schon mal die Fraktionsvorsitzende der SPD mit ihrem roten Regenschirm dafür, dass CDU-Stadträte nicht im Regen stehen mussten. Hier merkte man praxisnah die Tatsache, dass über 90 Prozent der Entscheidungen im Heidelberger Gemeinderat einstimmig beschlossen werden. Nun ja, die obligatorische Stimmenthaltung der „Bunten“ Vertreter ist ja ohnehin etwas, an das man sich längst gewöhnt hat. Viel wurde geboten und der besondere Dank der ganzen CDU-Fraktion geht an Heidelberg Marketing und vor allem an deren Chefin Vera Cornelius und ihr ganzes Team, die einen bunten, unterhaltsamen Heidelberger Herbst organisierten.

3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit

Halb so alt wie der Heidelberger Herbst ist die Deutsche Wiedervereinigung. Den Tag der Deutschen Einheit begeht die CDU Heidelberg am kommenden Sonntag auf dem Kornmarkt. Ab 11 Uhr sind

alle politisch Interessierten herzlich eingeladen. Kanzleramtsminister a. D. Friedrich Bohl wird aus seinen Erinnerungen rund um die Deutsche Wiedervereinigung erzählen. Hoffentlich bei besserem Wetter als beim 41. Heidelberger Herbst. **Tel. 06221 163972, info@cdu-fraktion-hd.de**



Fraktionsgemeinschaft
Grüne /
generation.hd

Barbara
Greven Aschoff

Christian Weiss verlässt den Gemeinderat

Mit Christian Weiss verliert die grüne Fraktion einen hervorragenden Kommunalpolitiker. Im Oktober 1997 kam er als Nachrücker über den einzigen Sitz der Studi-Liste in den Gemeinderat. Danach kandidierte er zur Kommunalwahl 1999 bei der GAL und arbeitete nach der Trennung von Bündnis 90/Die Grünen und GAL seit 2008 in der grünen Fraktion. Bereits vor Beginn seines Ehrenamtes erwies er sich als engagierter und hartnäckiger Unterhändler, so bei der Einführung des Semestertickets. Das Ticket wurde ein Erfolg und ist heute unverzichtbar. Seinem Politikverständnis lag stets das Bemühen um die Sache zugrunde. Das Denken in Schablonen lag ihm nicht. Dem entsprach sein Verständnis von Kooperation im Gemeinderat: nicht in Lagern verharren, Gräben überwinden – ohne die Grundorientierung aufzugeben. Souverän hat er durch seine Debattenbeiträge manch wichtige Entscheidungen des Gemeinderates in die richtigen Bahnen gelenkt. Über alle Parteigrenzen hinweg genoss er großes Ansehen. Christian Weiss scheidet aus dem Gemeinderat aus, weil seine berufliche Beanspruchung zu groß geworden und nicht mehr mit der sehr zeitintensiven Gemeinderatstätigkeit zu vereinbaren ist. Wir möchten ihm für seinen tatkräftigen Einsatz für unsere Fraktion und die Stadt insgesamt ganz herzlich danken. Grüne Politik in Heidelberg kann aber weiter auf ihn – als Mitglied des Kreisvorstandes – zählen. Seinem Nachfolger, Christoph Rothfuß, wünschen wir für den Einstieg in die Gemeinderatsarbeit alles Gute.

Barbara Greven-Aschoff

Danke Christian Weiss

Das persönliche Verhältnis zu Christian Weiss hat die Basis für die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb der Fraktionsgemeinschaft gebildet. Viele Themen,

die wir jetzt politisch gemeinsam bearbeiten, mussten nicht erklärt werden, da das Verständnis gerade für junge oder kulturwirtschaftliche Fragen durch seine langjährige Erfahrung vorhanden war. Dieses intuitive Verständnis wird mir neben den profunden Kenntnissen der Kommunalpolitik persönlich sehr fehlen. Ich bedanke mich im Namen von generation.hd sehr herzlich bei Christian Weiss.

Derek Cofie-Nunoo, generation.hd

Grüne: Tel. 06221 91466-14, fraktion@gruene-heidelberg.de
generation.hd: Tel. 06221 840548, info@generation-hd.de



SPD

Karin
Werner Jensen

Elternberatung an Kindertagesstätten

Nun läuft es schon seit gut zwei Jahren, das Modellprojekt Elternberatung an Kindertagesstätten. Entstanden ist es aus meinem kleinen Modellprojekt Familienberatung im Kindergarten. Bereits 2006 hatte ich in kleinem Rahmen mit Beratung begonnen und die evangelische Kirche dankenswerterweise als Träger gewonnen. Am 29.4.2008 wurde es dann im Gemeinderat als Elternberatung an Kindertagesstätten mit den Stimmen der SPD als gesamtstädtisches Projekt beschlossen. Seither findet an allen 86 Heidelberger Kindertagesstätten (städtischen, evangelischen, katholischen, freien) mit 5.129 Kindern Beratung mit 90 Minuten pro Monat pro Einrichtung statt und wird von vielen Eltern gerne angenommen. Fachleute der anerkannten Jugendhilfeträger führen die Beratung durch: Arbeiterwohlfahrt (AWO), Caritas (Ehe- und Familienberatung, katholische Kirche), Diakonisches Werk Heidelberg (evangelische Kirche), Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Internationales Frauenzentrum. Die Beratungsthemen sind vielfältig: Mütter – gelegentlich auch Väter – kommen mit Fragen rund ums Kind, Entwicklungs- und Erziehungsfragen. Ebenso kommen Menschen in Not, bedroht von Arbeitslosigkeit, Schulden, Sucht und Wohnungsproblemen. – Die Familie ist ein feingliedriges System, in dem jeder Teil auf den andern reagiert, in Freud und Leid. Und so spiegeln sich die Probleme der Eltern oft im Verhalten der Kinder, und dieses wirkt wieder zurück auf die Eltern, ein Ping-Pong-Spiel, das gelegentlich in Gewalt endet. – Es kommen Alleinerziehenden

de und Familien mit Migrationshintergrund. Viele Menschen – ganz gleich, ob aus bildungsfernen Schichten oder hoch ausgebildet – haben vermehrt Sorgen in ihrer Partnerschaft, bei Trennung und Scheidung. Grundvoraussetzung dafür, dass Eltern die Beratung auch annehmen, ist die Unterstützung durch das Kita-Team. Die Elternberatung wurde am 28.7.2010 für zwei weitere Jahre im Gemeinderat beschlossen.

Tel. 06221 166767, spd-fraktion-heidelberg@t-online.de



Arbeitsgemeinschaft

GAL / Heidelberg Pflegen & Erhalten

Peter
Holschuh

Die Straßenbahn

ins Neuenheimer Feld (NF) kommt langsam voran, auch wenn jetzt einige Uni-Professoren wieder mal die Muskeln spielen lassen. Der Gemeinderat hat dem Projekt (Trasse durch die Straße im NF) am 21.4.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt. Derzeit werden die Unterlagen für die Planfeststellung erstellt, danach dem Regierungspräsidium zur Entscheidung vorgelegt. Dort wird die Straßenbahn ins NF planfestgestellt. Während des Planfeststellungsverfahrens soll mit der Ausführungsplanung begonnen und die Förderfähigkeit des Projektes mit dem zuständigen Ministerium geklärt werden. Mit dem Bau könnte 2012 begonnen werden. Die Straßenbahn ins NF kommt vor allem den Nutzer/-innen (Beschäftigte, Besucher, Kranke) zugute. Aber auch die Stadt (Straßenbahn viel wirtschaftlicher als mehrere Busse) und die Unikliniken profitieren. Letztgenannte sind darauf angewiesen, im Wettbewerb bestehen zu können und wirtschaftlicher zu arbeiten. Ein Beitrag: Die deutlich bessere Anbindung mit der Straßenbahn.

Peter Holschuh

Lärmender Herbst

Wieder das gewohnte schöne Bild des „Heidelberger Herbstes“. Aber warum diese Lautstärke? Derartige Beschallungslawinen sind nicht für das menschliche Ohr annehmbar, denn auch Fenster und Türen vibrieren in der Wohnung. Mit positiver Dynamik und sozialer Lebendigkeit hat quälende Beschallung nichts zu tun.

Wassili Lepanto

GAL: Tel. 06221 162862, gal-heidelberg@t-online.de
HD Pflegen & Erhalten: wassili.lepanto@t-online.de



FDP
Michael Eckert

Demokratische Spielregeln

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Aber: eine Demokratie braucht Spielregeln, die alle (!) beachten müssen, die ernst genommen werden möchten. Dazu gehört auch, dass man sich im Vorfeld (!) von Entscheidungen in die Diskussion einbringt und alle Bedenken, Probleme etc. anspricht. Dies wird in jüngerer Zeit oft nicht beachtet: Der Protest gegen das Justizzentrum kommt lange nach Offenlegung der Pläne, die Initiative gegen den Stadthallenanbau nach 20 Jahren Diskussion. Proteste gegen den Bahnhof Stuttgart 21 werden jetzt organisiert, nachdem alle demokratischen Abstimmungen vorbei sind. Und leider wartet auch die Universität Heidelberg viele Jahre Diskussion und einen mit großer Mehrheit gefassten Beschluss zur Straßenbahn ins Neuenheimer Feld ab, um jetzt völlig neue Forderungen zu stellen. Politische Diskussionen sollen gerne kontrovers, konstruktiv und offen geführt werden, die gefassten Entscheidungen müssen dann aber auch von den Unterlegenen akzeptiert werden. Darauf hofft Ihr Michael Eckert
Tel. 06221 24564
E-Mail: trabold@fdp-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER
Wolfgang Lachenauer

Nahversorgungszentrum Rohrbach

Es ist höchste Zeit, dass dieses Vorhaben nun endlich verwirklicht wird, nachdem es entgegen ursprünglicher Planungen auch noch verkleinert werden musste. Derzeitige und wohl auch künftige Bürger in Rohrbach benötigen es dringend. Änderungen der Planung hinsichtlich der angedachten Weiterführung der Sickingen Straße waren sicherlich kein Ruhmesblatt für unsere Verwaltung. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass dies tatsächlich und finanziell nicht möglich ist wegen der dortigen Obdachlosenunterkünfte, die nicht verlegt werden können. Entgegen anderslautender Behauptungen wird auch der LKW-Verkehr nicht – gegenüber dem jetzigen Zustand – zunehmen und er wird auch nicht ausschließlich über die

Felix-Wankel-Straße geführt werden, sondern auch über die Sickingen Straße und wir sind sicher, dass die LKW-Fahrer den für sie leichteren Weg über diese Straße nehmen werden. (Vollständiger Beitrag: www.heidelberg.de/stadtblatt)
Tel. 06221 619421
E-Mail: info@dieheidelberger.de



FWV
Klaus Pflüger

Straßenbahn in Neuenheimer Feld

Dieser Tage erreichte uns ein 16-seitiges Memo, unter welchen Bedingungen die Uni einer Straßenbahn zustimmt. Neben Bekanntem hat die Uni nun neue Forderungen gestellt. Sie fordert jetzt zusätzlich den Umbau der Berliner Straße und Fahren ohne Oberleitung in der Berliner Straße. Eine Forderung in Millionenhöhe, die wohl das Ganze kippen wird, was die Uni offensichtlich will. Die HSB hat für Millionenbeträge neue Straßenbahnen für ein oberleitungsfreies Fahren im Campus ermöglicht. Dies zusätzlich in der Berliner Straße leisten können die Straßenbahnen nicht. (Vollständiger Beitrag: www.heidelberg.de/stadtblatt)
Tel. 06221 163070
E-Mail: email@fww.de



Bunte Linke/ Die Linke
Dr. Arnulf Weiler Lorentz

Altes Hallenbad

Wir werden dem Bebauungsplan „Altes Hallenbad“ nicht zustimmen. Der Verkauf des Hallenbades war ein Fehler. Es war vorauszusehen, dass der Investor die Immobilie nicht stadt- und denkmalgerecht restaurieren, sondern sie bestmöglich vermarkten würde. Zuerst erfolgte der Abriss der beiden Gründerzeithäuser im Norden für eine Neubebauung. Die Bäume auf dem an die Südfront angrenzenden Platz wurden für eine Tiefgarage aufgegeben, statt die benachbarte Tiefgarage zu nutzen. Jetzt soll zusätzlich an der Westseite angebaut werden, mit dem Verlust von Bäumen und erheblicher Beeinträchtigung der Nachbarn. Auf der Südseite soll für Außenbewirtschaftung auf drei Ebenen angebaut werden.
www.bunte-linke-hd.de

Aus den Sitzungen des Gemeinderats



Der Gemeinderat tagt am 30. September im Großen Rathssaal. Foto: Rothe

Entwicklung des PKW-Bestandes in Heidelberg

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nahm die Informationen über die Entwicklung des PKW-Bestandes in Heidelberg im Vergleich zu den kreisfreien Städten in Baden-Württemberg seit 1985 zur Kenntnis. In Heidelberg waren 2007 circa 60.800 PKW zugelassen. Im Vergleich zu 1985 bedeutet dies eine Zunahme von rund 9.500 Fahrzeugen (+18,6%). Heidelberg weist damit

von 1985 bis 2007 im Landesvergleich die niedrigste Steigerungsrate auf. Die PKW-Dichte, also die Zahl der zugelassenen PKW je 1.000 Einwohner/-innen, liegt in Heidelberg im Jahr 2009 bei 373 und damit an zweitniedrigster Stelle im Land. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 22. September 2010)

Gemeinderat online

Weitere Meldungen unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Bismarckplatz soll barrierefrei werden



Die Straßenbahnhaltestellen auf dem Bismarckplatz sollen barrierefrei ausgebaut werden, so dass gehbehinderte Menschen selbstständig ein- und aussteigen können. Geplant ist, in jeder Fahrtrichtung 30 Zentimeter hohe Podeste zu errichten, die über Rampen zugänglich sind. Die Kosten liegen bei rund 90.000 Euro. Der Beirat für Menschen mit Behinderung, mit dem das Konzept im Vorfeld beraten wurde, begrüßt die Maßnahme, ebenso der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der am 22. September tagte. Wenn der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderats in seiner Sitzung am 6. Oktober grünes Licht gibt, sollen die Arbeiten noch in diesem Herbst über die Bühne gehen.
 Foto: Hentschel

Die stadtblatt-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzu- drucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Weitere Informationen zum Heidelberger Gemeinderat sind im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ungültiger Dienstaussweis

Der am 06. Februar 2009 unter Nr. 1587 von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgesellte Diestaussweis für den Mitarbeiter Weis, Gerhard ist entwendet worden und wird hiermit für ungültig erklärt.

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
gez. Haag

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

nach VOL/A 2009

STADT HEIDELBERG

Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Lieferung eines Feuerwehr-Gerätewagens für die Einsatzbereiche Wasserrettung und Atemschutz-Nachschub für die Berufsfeuerwehr Heidelberg

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle:
Stadt Heidelberg, Rechtsamt – Vergabeabteilung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung bis spätestens **21.10.2010** angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können auch von Montag bis Freitag in der Zeit von 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (06221 58-23326) abgeholt oder eingesehen werden.

Die Angebote sind in schriftlicher Form bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin bei der Stadt Heidelberg, Rechtsamt – Vergabeabteilung, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205), einzureichen.

Vergabe-Nr.: 70 2/2010

Art und Umfang einzelner Lose:

Los 1: Frontlenker-Fahrgestell mit mind. 10 t Gesamtmasse und einer Gesamtlänge inkl. Aufbau von 7,2 m

Los 2: Kofferaufbau bestehend aus zwei Funktionsbereichen, davon der vordere Bereich mit 3 zugelassenen Sitzplätzen und der Heckbereich mit Ladebordwand und einer Tragkraft von 1 t

Es besteht die Möglichkeit, nur für ein Los Angebote abzugeben.

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung:
27.10.2010, 11 Uhr

Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 15 EURO, Ausschließlich per Verrechnungsscheck oder bar. Der Betrag wird nicht erstattet.

Nebenangebote sind zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist endet am
10.12.2010

Zuschlag erteilende Stelle:

Stadt Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg

Ansprechpartner/-in: Frau Stotz beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Tel. 06221 58-29140, oder Herr Jennewein bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg, Tel. 06221 58-21060

Folgende Eignungsnachweise werden verlangt:

Auflistung der in den letzten drei Geschäftsjahren abgewickelten vergleichbaren Aufträge als Referenzen mit Ansprechpartner und Telefonnummer, des Rechnungswertes und des Lieferzeitpunktes.

Mindestanforderung an die Eignung der Bieter:

Die Bieter müssen über Erfahrung im Bereich Fahrzeugaufbau im Bereich Feuerwehr verfügen.

Der Auftraggeber behält sich vor, zur Überprüfung der Eignung die Betriebsstätte der Bieter aufzusuchen.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot nach folgenden Kriterien:

Los 1: Preis, Garantiedauer, Lieferzeiten und Abgasnorm
Los 2: Preis und Lieferzeiten

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

nach VOL/A 2009

STADT HEIDELBERG

Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Lieferung von einem LKW-Absetzkipper

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle:
Stadt Heidelberg, Rechtsamt – Vergabeabteilung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung bis spätestens **20.10.2010** angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können auch von Montag bis Dienstag in der Zeit von 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (06221 58-23326) abgeholt oder eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin bei der Stadt Heidelberg, Rechtsamt – Vergabeabteilung, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205), einzureichen.

Vergabe-Nr.: 70 3/2010

Art und Umfang einzelner Lose:

Los 1: Lieferung von einem 2-achsigen 18 Tonne Fahrgestell (4x2) zum späteren Aufbau von einem Absetzkipper nach DIN 30720

Los 2: Lieferung und Montage von einem Absetzkipperaufbau nach DIN 30720 zur Montage auf einem 2-achsigen Fahrgestell (4x2)

Es besteht die Möglichkeit, nur für ein Los Angebote abzugeben.

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung:
26.10.2010, 11 Uhr

Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 15 EURO, Ausschließlich per Verrechnungsscheck oder bar. Der Betrag wird nicht erstattet.

Nebenangebote sind zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist endet am
01.12.2010

Zuschlag erteilende Stelle:

Stadt Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstr. 2, 69124 Heidelberg (Auskünfte zum Inhalt der Ausschreibung erteilen Frau Wissing, Tel. 06221 58-29360 oder Frau Mayer-Breining, Tel.: 06221 58-29740)

Folgende Eignungsnachweise werden verlangt:

Auflistung der in den letzten drei Geschäftsjahren abgewickelten vergleichbaren Aufträge als Referenzen mit Ansprechpartner und Telefonnummer, des Rechnungswertes und des Lieferzeitpunktes.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot nach folgenden Kriterien:

Los 1:
a) Umweltkriterien (Kraftstoffverbrauch, Leistungswerte Nebenantrieb, Schadstoffemission)
b) Lieferzeit
c) Unterhaltungskosten (Inspektions- und Wartungsaufwand, Ersatzteile)

Los 2:

a) Umweltkriterien (Nutzlast, Hydraulikpumpe, Be- und Entladungsgeschwindigkeit)
b) Lieferzeiten
c) Unterhaltungskosten (Inspektions- und Wartungsaufwand, Ersatzteile)

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

BEZIRKSBEIRAT BERGHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am **Mittwoch, 29.09.2010, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Vorstellung der Verkehrsplanung Kurfürstenanlage und Bahnhofstraße für ÖPNV, MIV, Fuß- und Radverkehr (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E)

1.1 Vorstellung der Verkehrsplanung Kurfürstenanlage und Bahnhofstraße für öffentli-

chen Personennahverkehr (ÖPNV), motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie Fuß- und Radverkehr

2. Verschiedenes

BAUAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 05.10.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal**, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein – Kanal- und Fahrbahnsanierung – Ausbau der Radverkehrsverbindung; hier: Zustimmung zum beschleunigten Bauablauf und daraus resultierender Verkehrsmaßnahmen

2. Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim: Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung, Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €

3. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg Ausführungsgenehmigung Instandsetzungen/Ersatzbeschaffungen Heizung/Lüftung/Sanitär

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Öffentliche Widmung der Verlängerung des Dammweges für den Straßenverkehr

2. Bestellung der Mitglieder für den Beirat zur Gesamtanlagenschutzsatzung; hier: Neubesetzung eines Vertreters der Stadtverwaltung

3. Arbeitsüberblick

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 06.10.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal**, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Rahmenkonzeption zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Heidelberg

2. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg – Ausführungsgenehmigung Instandsetzungen/Ersatzbeschaffungen Heizung/Lüftung/Sanitär

3. Google Street View – Vorgehen der Stadt bezüglich städtischer Gebäude

4. Nachhaltiges Beschaffungswesen: Umsetzungsbericht und Beschaffung von Natursteinen

5. Änderung des Förderprogramms „Nachhaltiges Wassermanagement“

6. Zentrum für Jugend und Kultur im ehemaligen Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf – Bericht der Arbeitsgruppe

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

7. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg

1. Bericht über die Jahre 2007 und 2009
2. Künftige Bezuschussung

8.

1. Entgelte für die Benutzung der Tiefgarage Stadtbücherei (Einführung eines Nachttarifs)
2. Einstellbedingungen Tiefgarage Stadtbücherei

9. Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim

- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €

10. Neubau Recyclinghof Handschuhsheim

- Erhöhung der Maßnahmegenehmigung
- Genehmigung weiterer überplanmäßiger Mittel

11. Barrierefreier Ausbau der Straßenbahn-Haltestellen am Bismarckplatz (Antrag der SPD)

11.1 Konzept für den Bismarckplatz (Antrag von GAL/HD P & E, SPD)

11.2 Bismarckplatz

- Planung und Bau von Podesten an den Straßenbahnhaltestellen am Bismarckplatz
- Genehmigung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 90.000 €

12. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

13. Änderung der Satzung des Ausländerrates/Migrationsrates

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft 2010 zum 31.08.2010 gemäß § 28 GemHVO

2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer zum 01.01.2011

3. Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer zum 01.01.2011; hier: Ausweitung der Zweitwohnungssteuerpflicht

4. Teilnahme am Wettbewerb „Klimaneutrale Kommune“

5.-9. vertrauliche Tagesordnungspunkte

10. Arbeitsüberblick

BEZIRKSBEIRAT EMMERTSGRUND

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am **Donnerstag, 07.10.2010, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund**, Emmertsgrundpassage 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Sachstandsbericht Stadtteilmanagement Emmertsgrund (Carsten Noack, Leiter des Stadtteilmanagements; Kristin Voß, Stadtteilmanagerin Emmertsgrund, oder Stellvertretung)

2. Verschiedenes

ABFALLGEBÜHREN

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass die vierte Rate der Abfallgebühren 2010 zum 1. Oktober fällig wird und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe der Kundennummer und der Vertragskontonummer nicht zu vergessen.

KRAFTLOSERKLÄRUNG

Amtsgericht Heidelberg, Czernyring 22/10-12, Abteilung für Zivilsachen, Az. 201 UR II 26/10: In der Aufgebotsache **Kappus**, Bernd, Rufinusplatz 1, 69120 Heidelberg – Antragsteller – wegen Kraftloserklärung erlässt das Amtsgericht Heidelberg am 03.08.2010 folgendes Aufgebot: Herr Bernd Kappus, Rufinusplatz 1, 69120 Heidelberg, hat den Antrag auf Ausschluss unbekannter Grundpfandrechtsgläubiger bei Gericht eingereicht. Bei dem Grundpfandrecht handelt es sich um die im Grundbuch des Amtsgerichts Heidelberg, Gemarkung Heidelberg, Blatt Nr. 48.819, Bezeichnung: Gebäude- und Freifläche, Berliner Straße 112, in Abteilung III Nr. 2 eingetragene Grundschuld zu 8.000,00 Reichsmark. Eingetragener Grundpfandrechtsgläubiger laut Grundbucheintrag: Frau Elisabeth Joest. Die Grundpfandrechtsgläubiger werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens bis 15.12.2010 vor dem Amtsgericht Heidelberg anzumelden, da ansonsten ihre Ausschließung der Gläubigerrechte erfolgen und der Grundstückseigentümer das Grundpfandrecht erwerben kann.

Heidelberg, 03.08.2010

Lamparter, Rechtspflegerin

KRAFTLOSERKLÄRUNG

Amtsgericht Heidelberg, Czernyring 22/10-12, Abteilung für Zivilsachen, Az. 201 UR II 1/10: In dem Rechtsstreit 1. **Fischer** Siegfried, Im Hirtenstück 4, 69151 Neckargemünd – Antragsteller zu 1 – 2. **Fischer** Thomas, Mozartstraße 5/1, 69245 Bammental – Antragsteller zu 2 – Bevollmächtigte zu 1 und 2: **Eismann** Bianca, Notarin und Rechtsanwältin, Neckarstraße 62, 69239 Neckarsteinach, Gz.: UR 709/2009 wegen Kraftloserklärung erlässt das Amtsgericht Heidelberg am 29.07.2010 folgenden Ausschließungsbeschluss: 1. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Grundbuchamtes Heidelberg, Gemarkung Heidelberg, Blatt 70424, in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Grundschuld zu 35.000,00 DM wird für kraftlos erklärt. 2. Die Kosten des Verfahrens tragen die Antragsteller als Gesamtschuldner. 3. Der Verfahrenswert wird auf 3.580,00 € festgesetzt. 4. Der Beschluss wird mit Rechtskraft wirksam.

Heidelberg, 29.07.2010

Frieß, Rechtspfleger

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 11. November 2010, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nummer 35.825: Flurstück-Nummer 23199/13, Gebäude- und Freifläche, 2,51 a, Kehler Weg 25; b) Grundbuch Nummer 1.708: 50/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 23198/1, Gebäude- und Freifläche, 9,74 a, Konstanzer Weg/Kehler Weg, verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage – im Aufteilungsplan mit Nummer 18 bezeichnet. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Rohrbach, Reihenendhaus, Baujahr 1969, ca. 130 m², eigengenutzt) Gutachten unter www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: a) 200.000,- (zweihunderttausend) Euro für das Haus, b) 11.000,- (elftausend) Euro für die Garage. (Geschäftszeichen 50 K 169/09 B)

Brendle, Rechtspfleger

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 11. November 2010, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nummer 25.001 eingetragenen Grundbesitz: 101/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 4166, Gebäude- und Freifläche, 9,96 a, Mannheimer Straße 5, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 1 bezeichneten Wohneinheit und dem Sondernutzungsrecht an dem Pkw-Stellplatz Nr. 1. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Wieblingen, Eigentumswohnung in einem Wohn- und Geschäftshaus mit 11 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit, 3 ZKB, ca. 94 m², Baujahr 1980, vermietet) Gutachten unter www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 77.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 152/09 B)

Brendle, Rechtspfleger

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 25. November 2010, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nummer 15.504 eingetragenen Grundbesitz: 348,6269/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 4779/1, Gebäude- und Freifläche, 14,60 a, Schloß-Wolfsbrunnenweg 45 (richtig: 45a) verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 1 bezeichneten Wohneinheit (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Schlierbach, Eigentumswohnung in einem Dreifamilienwohnhaus, Baujahr 1985. Die Wohnung liegt vom Treppenaufgang gesehen rechts und

erstreckt sich über EG, OG und DG. Alle 3 Geschosse sind durch eine innenliegende Treppe verbunden (Maisonettewohnung), 1 Kellerraum. 1 Garage. EG: Wohn-/Essbereich, Küche, Flur, Terrasse Südseite, OG: 2 Zimmer, Bad/WC, Gäste-WC, Flur, Balkon Südseite, DG: 2 Zimmer, Duschbad, Galerie. Wohnfläche ca. 163 m², Sondernutzung an ca. 180 m² Gartenfläche. Wohnung ist vermietet) Gutachten unter www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 365.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 191/09 B)

Brendle, Rechtspfleger

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 25. November 2010, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nummer 15.505 eingetragenen Grundbesitz: 331,6357/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 4779/1, Gebäude- und Freifläche, 14,60 a, Schloß-Wolfsbrunnenweg 45 (richtig: 45a) verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 2 bezeichneten Wohneinheit (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Schlierbach, Eigentumswohnung in einem Dreifamilienwohnhaus, Baujahr 1985. Die Wohnung liegt vom Treppenaufgang gesehen links und erstreckt sich über KG und EG, EG auf 2 Ebenen. Alle Geschosse sind durch eine innenliegende Treppe verbunden (Maisonettewohnung), Keller und Garage. KG: Hobbyraum (tagesbelichtet), EG: Ebene 1: Wohn-/Essbereich, Küche, Flur, Terrasse Ostseite, Ebene 2: 3 Zimmer, Bad/WC, Duschbad/WC, Balkon Nordseite, DG: 2 Zimmer, Duschbad, Galerie. Wohnfläche ca. 155 m², Sondernutzung an ca. 190 m² Gartenfläche. Leerstand) Gutachten unter www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 355.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 192/09 B)

Brendle, Rechtspfleger

Kurzmeldungen

Zweitwohnungen

Wer in Heidelberg mit einer Zweitwohnung gemeldet ist und eine Wohnung inne hat, die eine Schlaf- und Kochgelegenheit, eine Toilette sowie Dusche oder Bad umfasst, ist grundsätzlich steuerpflichtig, sofern auch seine Hauptwohnung die obigen Kriterien erfüllt. Volljährige Personen, welche die obigen Voraussetzungen erfüllen, sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet. Ob jemand tatsächlich steuerpflichtig ist, entscheidet sich nach Überprüfung der Steuererklärung. Auskünfte über die Zweitwohnungssteuer gibt es beim Kassen- und Steueramt, montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr, sowie freitags von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 06221/58-14000, 58-14010 oder per E-Mail an kassen-steueramt@heidelberg.de.

Die Metropolregion jazzt wieder!

Festival „Enjoy Jazz“ bietet musikalische Highlights vom 2. Oktober bis 19. November



Mit dem französischen Schlagzeuger Manu Katché startet „Enjoy Jazz“ am 2. Oktober im Heidelberger Schloss sein Festivalprogramm. Das internationale Festival für Jazz und Anderes präsentiert bis 19. November in den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen 200 Künstler aus 23 Ländern.

Über 70 Konzerte und begleitende Veranstaltungen sorgen in der Metropolregion Rhein-Neckar für einen Herbst voller musikalischer Highlights mit großen Namen wie Jan Garbarek, Herbie Hancock, Anthony Braxton und Brad Mehldau.

Im Rahmen des knapp siebenwöchigen Festivals dürfen sich Freundinnen und Freunde des Jazz aber auch auf Newcomer wie Hindi Zahra, Grace Kelly und Lebi Derya freuen. Auf dem Programm stehen außerdem Matineen mit Roger Willemsen, Thomas Meinecke und Wolfgang Sandner, Jazz-Aperitifs mit dem Soziologen Christian Broecking und dem Journalisten Dr. Klaus Welzel sowie erstmals auch



Paukenschlag zur Eröffnung: Der französische Schlagzeuger Manu Katché und der brasilianische Jazzgitarrist Nelson Veras spielen am 2. Oktober im Heidelberger Schloss.

Foto: Enjoy Jazz

literarische Abende, beispielsweise mit Schauspielern und Grimmepreisträger Matthias Brandt. Auch die Förderung des jungen Jazz-Nachwuchses ist ein Thema, das „Enjoy Jazz“ ganz beson-

ders am Herzen liegt. In diesem Jahr kommen zwei Schul-Bigbands der Region in den Genuss einer Masterclass. Der Posaunist Nils Wogram und der Trompeter Axel Schlosser werden ihr

Können an die Bigbands des Bach-Gymnasiums in Mannheim und des St. Raphael-Gymnasiums in Heidelberg weitergeben.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Enjoy Jazz“ hat sich zu einem der wichtigsten und wertvollsten Aushängeschilder der Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt. Wir sind stolz, dass wir mit der jährlichen finanziellen Förderung, die wir im Jahr 2009 sogar verdoppelt haben, unseren Beitrag dazu leisten können.“ eu

Infos

Enjoy Jazz gehört zu den Top-Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar. Infos zu Programm, Festival und Konzerttickets unter www.enjoyjazz.de.

Raum für Innovationen

Am 1. Oktober eröffnet die HebelHalle

Die Türen der HebelHalle öffnen sich: Mit der ehemaligen Industriehalle in der Hebelstraße 9 hat das UnterwegsTheater jetzt eine neuartige Spielstätte.



Am 1. Oktober in der HebelHalle: Zeitgenössischer Tanz mit „Ember“ aus Barcelona

Foto: ART ORT

Die HebelHalle ist ein Ort für zeitgenössischen Tanz, Bildende Kunst, Theater, Kleinkunst und Neue Medien. Kreative Kräfte sollen hier gebündelt werden. Die Stadt Heidelberg hat die Spielstätte mit einem zinslosen Darlehen von 330.000 Euro gefördert.

Parallel zur Eröffnung der HebelHalle feiert das UnterwegsTheater in der Zeit vom 1. bis 10. Oktober das Festival „ART ORT – Kunst im Öffentlichen Raum“. Themen des diesjährigen Festivals sind „Mehr Weg“ (die Benutzung von Recyclingmaterial und moderner LED-Technik) und „Vom Zentrum an die Peripherie“ (Der Weg von innen nach außen). Der diesjährige Parcours will den Blick für neue Landschaften öffnen. Bismarckplatz und Hebelstraße werden mit einer „ART ORT“-Straßenbahn verbunden. In der HebelHalle erwartet das Publikum zeitgenössischer Tanz, temporäre Architektur und Videoinstallation.

Mehr Infos unter www.unterwegstheater.de

eu

stadtblatt Freizeit-Tipp

African Performance. Singen, Tanzen, Trommeln, Malen und Erzählen: Ganz im Zeichen Afrikas steht der 3. Oktober in der Musik- und Singschule. Mitwirkende sind die Afrikachöre der Musik- und Singschule Mokolé und Mokoy-aala, das Amateurtheater PAROLE e.V., Mich Mokelo und Francis Baffoe. Außerdem wird der Maler David Chinyama (Foto) während der African Performance ein Bild gestalten, das am Ende der Veranstaltung zugunsten der Organisation „art for hope“ versteigert wird.



Wann: Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr
Wo: Musik- und Singschule, Johannes-Brahms-Saal, Kirchstraße 2
Eintritt: 12 Euro (erm. 6 Euro)
Infos: www.heidelberg.de/musikschule

Weitere Termine und Veranstaltungen immer aktuell im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen